



Schreiben im Zentrum



Paraphrasieren

- Unterscheidung von Zitieren und Paraphrasieren
 - Regeln für das Paraphrasieren
 - Arbeitsschritte für das Erstellen von Paraphrasen
 - Die Quelle der Paraphrase bibliografieren
 - Verunglückte Paraphrasen und Plagiat
-

Was ist der Unterschied zwischen Zitieren und Paraphrasieren?

- **Zitieren** meint die exakte, wortwörtliche Wiedergabe einer Textstelle aus der Fachlektüre. Diese wird durch Anführungszeichen gekennzeichnet (weitere Details s. Broschüre „Zitieren“). Zitate werden verwendet, wenn es auf den genauen Wortlaut einer Quelle ankommt.
- **Paraphrasieren** ist die sinngemäße Wiedergabe einer Textstelle aus der Fachlektüre. Auch wenn diese Wiedergabe mit eigenen Worten formuliert wird (indirekte Rede), so darf der Sinn des Originals weder verändert noch durch zusätzliche Informationen ergänzt werden. Paraphrasen werden verwendet, wenn es darauf ankommt, Informationen aus der Originalquelle zusammenzufassen bzw. mit verschiedenen Quellen zu verknüpfen und in die eigene Argumentation einzubinden.
- **Paraphrasen und Zitate können mit folgenden Funktionen verwendet werden:**
 - Grundsätzlich: als Einbindung der eigenen Ideen in einen bereits vorhandenen Diskurs;
 - als Beleg für die Richtigkeit der eigenen Gedanken (Rechtfertigung zumeist durch Zitat) oder als Illustration derselben (zumeist durch Paraphrase);
 - als Anknüpfungspunkt für weiterführende Diskussion oder Kritik.

Regeln für das Paraphrasieren

Regel 1: Wichtigste Information auswählen

Im Gegensatz zur Zusammenfassung nimmt die Paraphrase nicht alle Informationen der Originalquelle auf, sondern nur die für den jeweiligen Zusammenhang wichtigste Information.

Beispiel (Originalquelle Mustermann 2011, S. 218): Die Bedeutung digitaler Werkzeuge zur schulischen Textproduktion und –rezeption nimmt in den letzten Jahren rapide zu. Deswegen ist es wichtig, die Vermittlung digitaler Kompetenz in den Lehrplan der Sekundarstufe aufzunehmen. Eine erfolgreiche methodisch-didaktische Vermittlung dieser Tools kann jedoch nur durch ein entsprechendes Training in der Lehrerbildung abgesichert werden.

Gelungene Paraphrase: *Mustermann (2011, S. 218) behauptet, die Bedeutung digitaler Schreib/Lese-Werkzeuge steige aktuell in der Schule schnell an.*

Regel 2: Information *genau* wiedergeben

Die Paraphrase darf nur Aussagen enthalten, die auch die Originalquelle aufweist.

Inhaltlich verzerrte Paraphrase: *Mustermann (2011, S. 218) behauptet, die Bedeutung digitaler Lernwerkzeuge steige aktuell im Bildungssektor schnell an.*

Regel 3: Information im Konjunktiv formulieren

Damit die paraphrasierte Information der Originalquelle nicht als Aussage des Autors oder der Autorin missverstanden werden kann, sollte sie im Konjunktiv formuliert werden. (Beispiel: *siehe oben*)

Regel 4: Originalwortlaut verändern

Die paraphrasierte Information aus der Originalquelle muss mit eigenen Worten formuliert werden, um ein Plagiat zu vermeiden. (Beispiel: *siehe oben*)

Die o.g. Beispiele sind fiktiv, um das Wesen des Paraphrasierens zu demonstrieren.

Arbeitsschritte zum Erstellen von Paraphrasen

1. Entscheide, ob du in deinem Text ein Zitat oder eine Paraphrase benötigst:

- a. Wenn in der Quelle eine Vielfalt von Einzelinformationen aufgelistet wird: Paraphrase
- b. Wenn in der Quelle die Positionen von verschiedenen Autor*innen diskutiert werden: Paraphrase
- c. Wenn in der Quelle **eine** tiefgreifende Erkenntnis dargestellt wird: Zitat
- d. Wenn der Autor/die Autorin der Quelle seine/ihre Ideen mit sprachlich unverwechselbaren Mitteln darstellt: Zitat

2. Finde den Kern der zu paraphrasierenden Information heraus:

- a. Lies den Originaltext und unterstreiche die Information, die für deinen speziellen Zweck gebraucht wird.
- b. Frage dich: Was will ich mit der angezielten Paraphrase ausdrücken? Ist die unterstrichene Information dafür relevant? Welche Information brauche ich u.U. noch zusätzlich (oder doch nicht)?

3. Formuliere den Kerngedanken der Paraphrase schriftlich:

- a. Lege den Originaltext weg und formuliere den Hauptgedanken dieses Textabschnittes mit eigenen Worten.
- b. Formuliere den Text möglichst im Konjunktiv.
- c. Vergleiche den Entwurf der Paraphrase mit dem Originaltext, um inhaltliche Verzerrungen zu vermeiden und sprachliche Unterscheidung abzusichern. Die Paraphrase sollte **nach dir klingen**.

4. Halte die bibliografischen Angaben der Originalquelle fest.

- a. Wird nur ein Satz paraphrasiert, wird die Angabe (oder Fußnote) vor den Punkt gesetzt:
... **(vgl. XY)**.
- b. Geht ein paraphrasierter Abschnitt einer Quelle über mehrere Sätze, wird die Angabe (oder Fußnote) hinter den letzten Punkt gesetzt – es folgt kein weiterer Punkt nach der Angabe:
..... **(vgl. XY)**
- c. Der Anfang des paraphrasierten Abschnitts kann durch Absatz oder die Erwähnung des Autors kenntlich gemacht werden:
Autor XY (Jahr, Seite) führt aus, dass ...

Verunglückte Paraphrasen und Plagiat

Ein Plagiat liegt vor, wenn der eigene Text Textteile aus fremden Quellen enthält, ohne diese bibliografisch adäquat nachzuweisen. Plagiate können beim Paraphrasieren auf unterschiedliche Weise entstehen (vgl. für die u.g. Beispiele das Original von „Mustermann 2011“ auf S. 3 dieser Broschüre).

Zu geringe Umformulierung des Originals: Der Einsatz des Konjunktiv genügt nicht! (siehe Hervorh.)

*Mustermann (2011) meint, die Bedeutung digitaler Werkzeuge zur schulischen Textproduktion und –rezeption **nehme** in den letzten Jahren rapide **zu**. Deswegen **sei** es wichtig, die Vermittlung digitaler Kompetenz in den Lehrplan der Sekundarstufe aufzunehmen. Eine erfolgreiche methodisch-didaktische Vermittlung dieser Tools **könne** jedoch nur durch ein entsprechendes Training in der Lehrerausbildung abgesichert werden. (ebd., S. 218)*

Nur teilweiser Quellennachweis: Der hervorgehobene Textteil wurde direkt aus dem Originaltext übernommen. Da dieser Textteil aber nicht mehr paraphrasiert wird, entsteht der Eindruck für den Leser/die Leserin, diese Konsequenzen aus der eingangs vorgestellten Beobachtung, stammten vom Autor/von der Autorin der studentischen Arbeit. So etwas passiert z.B., wenn der Text mehrfach überarbeitet wurde und begonnen wurde, das ursprüngliche verwendete Zitat teilweise als Paraphrase umzuarbeiten. Der Rest wurde u.U. vergessen.

*Mustermann (2011, S. 218) behauptet, die Bedeutung digitaler Schreib/Lese-Werkzeuge steige aktuell in der Schule schnell an. **Deswegen ist es wichtig, die Vermittlung digitaler Kompetenz in den Lehrplan der Sekundarstufe aufzunehmen. Eine erfolgreiche methodisch-didaktische Vermittlung dieser Tools kann jedoch nur durch ein entsprechendes Training in der Lehrerausbildung abgesichert werden.***

Verweis auf weiterführende Falblätter und A5-Broschüren:

- **Den eigenen Schreibertyp ermitteln (A5)**
 - **Eigene Texte recyceln (A5)**
 - **Erstentwurf schreiben**
 - **Exposé verfassen**
 - **Gliederung erstellen**
 - **Materialsuche und Materialaufbereitung**
 - **Peer-Feedback und Überarbeiten**
 - **Portfolio**
 - **Rückmeldung von Lehrenden einholen**
 - **Study Abroad: Academic Writing Cultures in Canada/USA (A5)**
 - **Themenfindung, Themeneingrenzung, Forschungsfrage**
 - **Zitieren (A5)**
-

Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Mensa-Gebäude, Raum -201

Kontakt: 0761-682-191

Homepage: www.ph-freiburg.de/schreibzentrum

Über aktuelle **Veranstaltungen und Workshops** informiert auch der Flyer „Schreibzentrum – Veranstaltungen“ des jeweiligen Semesters.

Typische Beratungsanfrage für das Paraphrasieren:

***Meine Arbeit besteht nur aus Zitaten und Paraphrasen!
Wo bleibt da meine eigene Meinung/mein Anteil?***

Deine individuelle Leistung zeigt sich im Aufbau deiner Arbeit, der Gestaltung der Argumentation, den ausgewählten Quellen und natürlich deinem eigenen Schreibstil. Damit der Text auch wirklich nach dir klingt, ist es sinnvoll, vorwiegend zu paraphrasieren. Aber auch in Einleitung und Schluss ist Raum und Gelegenheit für die Darstellung deines persönlichen Anteils, wenn du dein Thema und deine Fragestellung begründest (Einleitung) oder im Fazit Schlüsse ziehst und Ausblicke gibst.

Hast du noch Fragen?

beratungsterminSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de

Anmeldung für Workshops:

infoSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de

**Informationen zu den Workshops und weitere
Selbstlernmaterialien findest du auf unserer Homepage:**

www.ph-freiburg.de/schreibzentrum